

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugspreis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig 4.—
Vierteljährig 2.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind
vorans und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht
angenommen, **Handschriften** nicht jurkagehalt.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr.
3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungs-
stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig 3.80
Vierteljährig 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h
berechnet.

Nr. 34. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 24. August 1907 22. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

3. 22
D. S. N.

Kundmachung.

Eltern und deren Stellvertreter, welche schulpflichtige
Kinder besitzen, haben dieselben den Schulleitungen der Knaben-
und Mädchenschule rechtzeitig zur Aufzeichnung und zum
Eintritte in die Schule anzumelden.
Schulpflichtig für das Schuljahr 1907/08 werden alle
Kinder, welche bis 1. Oktober 1907 das sechste Jahr vollenden.
Die Eltern und deren Stellvertreter werden aufgefordert,
sich sofort mit den Geburts- und Heimatsdokumenten zu ver-
sehen und diese dem die Schulbesprechung aufnehmenden Funktionär
vorzulegen.
Desgleichen haben Fabriken und Gewerke, welche Kinder
in Arbeit beschäftigen, ein Verzeichnis der schulpflichtigen Kinder
an den Ortsschulrat zu überreichen.
Wer ein Kind der Aufzeichnung entzieht oder bezüglich
desselben unwahre Angaben macht, wird mit einer Geldstrafe
von 2 bis 40 Kronen oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit
mit Einschließung auf 1 bis 4 Tage bestraft.

Ortsschulrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs,
am 21. August 1907.
Der Vorsitzende:
Dr. v. Plenker m. p.

Kundmachung.

Nachrichten neuen Datums besagen, daß speziell für Feld-
arbeiter die Arbeitsaussichten in Argentinien bis auf Weiteres
ganz besonders ungünstig sind. Es muß daher Personen,
welche als Feldarbeiter oder Tagelöhner in Argentinien Arbeit
finden wollen, neuerlich dringend abgeraten werden, sich dahin
zu begeben.
Einerseits war nämlich die Einwanderung im verfloffenen
Jahre eine besonders starke, andererseits ist es die Maisernte,
welche dazu führte, daß die Zahl der Arbeitslosen eine

sehr große wurde und das Angebot an Arbeitskräften die Nach-
frage nach solchen bedeutend übersteigt.
Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 17. August 1907.
Der Bürgermeister:
Dr. v. Plenker m. p.

Auswanderung nach Maryland.

Wie das k. k. Ministerium des Innern in Erfahrung
gebracht hat, soll in nächster Zeit in Oesterreich für die Aus-
wanderung nach dem Staate Maryland in den Vereinigten
Staaten von Amerika Propaganda gemacht werden. Hauptsächlich
ist beabsichtigt, Landwirte, landwirtschaftliche Arbeiter, Dienstboten
zu gewinnen.
Nach den vorliegenden Informationen sind jedoch die
Aussichten der Auswanderung nach Maryland im Allgemeinen
nicht günstig und gehört dieser Staat zu jenen, die wegen ihrer
verlassenen Farmen bekannt sind. Der Boden ist zum großen
Teile durch Raubbau ausgezogen. Unter Anwendung von Kunst-
dünger könnten zwar noch gute Erträge im Obst- und Gemüsebau
erzielt werden, zumal der Absatz der gewonnenen Produkte wegen
der Nähe großer Städte und der bestehenden Eisenbahn- und
Dampfschiffverbindungen leicht ist.
Hiezu bedarf es jedoch eines entsprechenden Kapitals und
vieler Arbeit.
Bei dieser Sachlage ist gegenüber der erwähnten Propaganda
jedemfalls große Vorsicht am Platze.
Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 21. August 1907.
Der Bürgermeister:
Dr. v. Plenker m. p.

Frankreich und Marokko.

Allmählich lassen sich die Verluste, die durch die Ereignisse
in Casablanca entstanden sind, wenigstens schätzungsweise über-
sehen. Den Schaden, den die Europäer dort erlitten haben, gibt
das französische Konsulat auf etwa 10 Millionen an. Außer-
halb der bombardierten Stadt sollen sich in verlassenen Farmen
viele Arbeiter und andere Flüchtlinge, unter ihnen viele Schutz-

befohlene von Europäern, aufhalten. Sie sind ohne Lebensmittel
und wollen nicht in die Stadt zurückkehren. In Casablanca
herrscht völlige Desorganisation. Die mit Lebensmitteln ein-
treffenden Dampfer können aus Mangel an Arbeitern die
Baracken nicht löschen. Die Truppen fahren fort, die europä-
ischen Schutzbefohlenen zu berauben.
Nach einer englischen Darstellung soll in der Nacht vom
15. auf den 16. ds. General Drude eine Botschaft von den
Rahylen erhalten haben, in der seine sofortige Ergebung gefordert
wird, widrigenfalls große Scharen von Arabern die französischen
Truppen vom Erdboden vertilgen und die Stadt dem Erdboden
gleichmachen würden. Die Eingeborenen-Behörden lassen das
Minaret und die Moschee, die bei den letzten Kämpfen zerstört
worden waren, wieder aufrichten. Die spanischen Truppen haben
eine Position außerhalb der Stadt inne. Der Fregattenkapitän
Lesquirit hat das Kommando innerhalb der Stadt übernommen.
Ueber die gegenwärtige Lage unterrichtet folgender Bericht:

Paris, 19. August. Der „Temps“ erfährt aus Cas-
ablanca: Der für Samstag angekündigte Angriff der Stämme
hat nicht stattgefunden. Die Stämme sind unter sich nicht einig
und haben nicht genügend Patronenvorräte. In der Nacht zum
Samstag kam es nur zu zwei Plänkelen. Die Truppen sind
niets bereit, um bei Alarm sofort vorzugehen. Ein Araber, der
sich ins Lager geschlichen hatte, wurde sofort hingerichtet. In Cas-
ablanca ist es wieder ruhig. Die Eingeborenen kehren allmählich
wieder in die Stadt zurück, werden aber erst eingelassen, nach-
dem sie ein eingehendes Verhör bestanden haben.
Aber die Beforgnis der Europäer ist nach wie vor sehr
groß. Besonders in Fez ist man sehr in Angst. Die französische
Kolonne trifft Vorbereitungen, die Stadt zu verlassen, da der
spanische Kreuzer „Ramantia“ eingetroffen ist. Auch in Tanger
und Mogador ist die Situation bedrohlich. Der marokkanische
Minister des Auswärtigen ersuchte den französischen Konsul in
Tanger, er möge den Franzosen nicht gestatten, sich in den
Straßen der Stadt zu zeigen, da die Erregung der Bevölkerung
wegen der Ereignisse in Casablanca zu groß sei.
Ueber die Haltung des Sultans verlautet, der Fürst wolle
persönlich die Operationen gegen die aufständischen Stämme
bei Rabat leiten. Eine Nachricht, die der marokkanischen Frage
ein ganz neues Gesicht zu geben geeignet ist, kommt aus eng-
lischer Quelle. Der Spezial-Korrespondent meldet nämlich:
London, 19. August. Die „Times“ erklären, daß der
Sultan, der außerordentlich beunruhigt um das Schicksal seines
Landes sei, die Scherifs nach Tanger berufen und mit ihnen

Die graue Frau.

Wiener Originalroman von A. Gottner-Greife.
(Nachdruck verboten.)

„Zur Polizei-Direktion!“ rief er kurz. Dann zogen die
Pferde an, der Wagen setzte sich in Bewegung.
Heinrich Vinstedt stand bei offenem Fenster und sah dem
davoneilenden Gefährte nach.
„Angela!“ sprach er leise vor sich hin — „Angela!“ Und
dann plötzlich mit einer heftigen Bewegung: „Schützen wollte
ich dich — fernhalten wollte ich dir alles! Dir! Dir!“
„Onkel!“
„Baba!“
Kurt und Paula standen vor ihm. Sie hatten zweifellos
seine Worte gehört, denn sie sahen ihn an, mit Blicken, in denen
eine große bange Frage stand. Jetzt löste sich Kurt von dem
Mädchen.
„Was soll dies heißen, Onkel Heinrich?“ frug er scharf.
„Sprachst du wirklich von meiner Mama, von der Frau Deines
Freundes?“
Der andere sah ihm klar in die Augen. Dann nickte er.
„Das Beste ist die Wahrheit,“ sprach er leise. — „So
will ich Euch die Wahrheit geben. Denn alles das, was der
Mann dort hinausträgt in die große Welt, das war die äußere
Form. Der Inhalt ist ja auch in den großen Zügen vollkommen
richtig. Und doch spielt hier noch eine hohe Macht, von der
niemand je erfahren soll als Ihr. Denn Ihr habt ein Recht
darauf.“
Er setzte sich auf einen Stuhl und sah sinnend hinaus in
die unsichere Ferne.
„Heute seid Ihr einfach glücklich,“ sagte er endlich. —
Aber schon morgen würdet Ihr mich fragen: Und das wollest
Du auf Dich nehmen, dem Freund zuliebe? An Dein eigenes
Kind hast Du nicht gedacht? Nicht an das Glück ihres jungen
Lebens, das durch Dein Schweigen beinahe vernichtet wurde?
Der Welt gegenüber gilt die einfache Wahrheit. Der Mann

hat geschworen und hat seinen Schwur gehalten. Darf aber ein
Vater einen solchen Schwur leisten? Und, wenn er es im
Drängen des Augenblicks getan hat — darf er ihn nicht unter
solchen Verhältnissen brechen? Gehört nicht ein solcher Schwur
zu den erpreßten Versprechungen, welche der Wirklichkeit und
ihren Folgen gegenüber ungültig werden?
Ich habe tausende von Malen meinen Kopf mit diesen
Fragen gemartert. Und ich weiß es nicht, wie die Antwort, die
ich mir selbst gegeben, gelaute hätte, wenn ich nicht die Frau,
deren Schicksal scheinbar nur in meiner Hand ruhte, geliebt
hätte mit allen Kräften meiner Seele.“
Heinrich Vinstedt hatte ganz ruhig gesprochen. Fast schien
es, als sei es ihm eine Erlösung, endlich reden zu können.
Aber Kurt taumelte zurück, als hätte er einen Schlag erhalten.
„Onkel Heinrich — Du?“
Die Worte wollten ihm nicht von den Lippen.
Der erste Mann stand auf und sah den fassungslosen
Jüngeren still an.
„Ja, ich, Kurt. Ich habe Deine Mutter geliebt, vom
ersten Augenblick an, da ich sie als junge Frau sah. Verstehe
mich wohl, Kurt: Ich habe sie geliebt, leidenschaftlich, wahn-
sinnig, aber ich habe mit keinem Wort und keinem Gedanken
meinem besten Freund je die Treue gebrochen. Angela war seine
Frau — sie war mir heilig, das sage ich Dir offen, Mann
gegen Mann. Diese Liebe ist durch mein Leben gegangen, als
gehöre sie nicht zu mir. Und doch war sie der beste Teil meines
Daseins. Ich habe zuerst dagegen gekämpft, habe mir eine gute,
edle Frau heimgeholt — sie war die Einzige, welche um mein
Geheimnis wußte und sie hat es mir vergeben, daß ich sie nicht
so lieben konnte, wie sie es wohl verdient hätte. So habe ich
Schranken aufgerichtet zwischen mir und ihr. Und wenn ich
zurückdenke, so ist da kein einziger Moment, in dem ich Anselm
nicht hätte frei und offen ins Auge sehen können. Darauf bin
ich stolz, Kurt. Seine Ehre war mir so viel wert als meine
eigene.“
Seht Ihr, so bin ich allmählich ruhiger geworden. Die
Kinder wachsen heran, hüben und drüben. Feine, goldne Fäden
spannen sich an. Meine Frau ist mit einem Segenswunsch für

mich auf den Lippen gestorben. Und vor mir lag die Zukunft,
nicht in einem blendenden Sonnenlicht, aber doch in einem
milden, heiteren Schein. Ich hatte gekämpft und gesiegt. Was
dieser Kampf mich gekostet hat, das weiß nur ich.“
„Und Mama? Hat Mama dies alles gewußt?“ rief Kurt
in tiefer Erregung. Er lehnte den Kopf an die Brust des Mädchens,
das mit funkenden Tränen in den Augen neben ihm saß. Kurt
fühlte es: Dieser Tag und diese Nacht machten ihn um Jahre
älter. Beinahe versagten schon seine Kräfte.
Heinrich Vinstedt sah ernsthaft in dieses junge, feine
Antlitz.
„Nein,“ sagte er einfach. „Sie hat von mir mit keinem
Wort, mit keinem Blick mein Geheimnis erfahren. Wir haben
uns ja überhaupt so selten gesehen. Allein fast niemals. Vielleicht
hat sie es erraten in jenen Minuten, da ich schwieg, als ich
zum erstenmale gefragt wurde: um die Umstände von Deines
Vaters Tod. Vielleicht ist ihr eine Ahnung aufgedämmert, daß
ein Mann seine eigene Ehre nie opfert für ein Ideal. Ich
weiß es nicht. Ich weiß nur eines: Nie, nie hätte ich diese
Frau verraten können! Und d a r a n habe ich festgehalten. Wenn
es ein Unrecht war gegen Euch beide, dann bedenkt, daß man
nicht richten soll, wo große Leidenschaften sprechen. Ich habe
gelitten und tausendfach gebüßt. Denn Du, Paula, standest auf
der anderen Seite und ich sah Dich, mein einziges Kind, und
konnte nicht helfen. Ich konnte nicht!
Versteht ihr das, ihr Glücklichen mit den jungen Herzen?
Und — könnt ihr verzeihen?“
Er sah zu ihnen hinüber mit einem Blick voll so tiefer
Sehnsucht, daß sie beide zugleich zu ihm hinstützten. Weit
öffnete er die Arme. Und sie warfen sich hinein, wie zwei Kinder,
die sich in einen stillen Hafen retten.
So standen sie lange, lange.
„Meine Kinder!“ sagte Vinstedt leise. Ein Ton tiefster
Zärtlichkeit zitterte durch die Worte.
Wieder einmal hatte die Liebe gesiegt. Sie band diese drei
aneinander mit unauflöslchen Ketten. Sie lehrte die Jungen
begreifen, sie führte mit sanfter Hand den alternenden Mann von
dem Ideal seines Daseins, das ihm unerreichbar war, zu

— wie z. B. im Ybbstale — querschiffähnliche Flügelbauten aufweisen, ist auch die Breite des Heiligthumes im Querschiffe beigefügt. Bei manchen Bauten finden sich Angaben über die Höhe einzelner Bauteile, z. B. des Mittelschiffes, Presbyteriums, Turmes etc.

Die meisten Maßangaben sind folgenden Werken entnommen: 1. Joh. E. Fahrngruber's „Aus St. Pölten“, Seite 221 und 459, Anmerkung 65* (anno 1885 erschienen); 2. desselben „Sofanna“ (Beiträge zur Glockenkunde der Diözese St. Pölten, anno 1894 herausgegeben), an verschiedenen Stellen angegeben; 3. der theologischen Zeitschrift „Hippolytus“, 7 Jahrgänge, von 1858—1864 erschienen; 4. dem Sammelwerke „Geschichtliche Beiträge zu den Consistorial-Currenden“, 7 Bände, von 1879—1900 herausgegeben; 5. Spezialwerke über die Geschichte einzelner Orte, z. B. der Geschichte von Krems und Tulln, beide von Dr. A. Kerschbaumer verfaßt, den verschiedenen Arbeiten des bekannten Forschers Eduard von Sacken u. a. — Die von mir selbst abgemessenen Kirchen-Räume sind mit einem Sternchen bezeichnet, z. B. Sonntagberg*.

Diese teilweise lückenhafte Zusammenstellung der Kirchen in der St. Pöltner Diözese zeigt, daß dieser Kirchenprengel eine stattliche Reihe von großen, ja teilweise sehr großen Kirchen besitzt. Die von Nummer 1 bis 30 angeführten Maße zeigen uns die hervorragendsten Gotteshäuser der Diözese, von denen die meisten Kloster-, Stadt- und Wallfahrtskirchen sind. Die Nummern 31 bis 58 zeigen uns Heiligthümer von mittlerer Größe, während die übrigen (Nr. 59 bis 89) die Dimensionen von kleineren Gotteshäusern angeben, wenngleich darunter so manche bedeutende Filialkirche und Kapelle hervorragt. — Auch einige Klosterkirchen, welche nicht mehr als Gotteshäuser dienen, sind angeführt.

Table with 5 columns: Nr., Name der Kirche, Länge in Metern, Breite in Metern, Breite des Presbyteriums, Breite im Querschiff. Lists churches like 1. Kienfeld, 2. Krems, 3. Zwettl, etc.

Drüben lösten sich die Gruppen. Kurt und Paula lagen noch einmal in den Armen ihrer Lieben. Dann noch ein rasches Lebewohl — ein Winken und Grüßen — Peitschenknallen und Lächerwehen...

„Da fahren sie h'n,“ sprach Einsteckts Stimme neben Frau Angela. „Und mit ihnen das Glück. Es will einsam um uns werden.“

Sie wendete sich rasch herum. „So bleiben Sie hier oder bei Paula,“ sagte sie eindringlich, „das sind doch Ihre Kinder, Einsteckts.“

Er sah sie mit einem seltsamen, dunklen Blick an. Da wendete sich die Frau mit den weißen Haaren jäh ab. Mit zitternder Hand griff sie nach einem der herumstehenden Gläser.

„Unsere Kinder sollen glücklich sein,“ sagte sie sehr leise. „Unsere Kinder,“ sprach er nach und mit silbernem Klang stießen die Gläser aneinander.

Für sie gab es keine Vergangenheit mehr und keine Gegenwart. Und auch die Zukunft gehörte nur ihnen, wenn sie lebten in den andern...

Drinnen in dem nun leeren Speisezimmer standen Dagobert und Nelly eng aneinandergeschmiegt.

Durch den lauen Frühlingsabend fuhr langsam der Wagen, welcher Kurt und Paula in die Frühlingspracht davontrug, einem neuen Leben entgegen. Die Gegenwart gehörte ihnen, auf die Zukunft hofften sie. Und weit hinter ihnen versank das große Drama, das sie miterlebt und mitgelitten. Kein Gedanke flog in diesen seltsamen Minuten zurück zu dem düsteren Haus in Wien und seinen Geheimnissen, zu der „grauen Frau“ und ihrem Geschick.

Es war ja alles nur Menschenaschickal — das braust einher, wie der Sturm, und verweht, als wäre es nie gewesen. Und über ihm schließt das Leben seine ewigen Kreise...

Ende.

Table with 5 columns: Nr., Name der Kirche, Länge in Metern, Breite in Metern, Breite des Presbyteriums, Breite im Querschiff. Lists churches like 22. Zumbach, 23. Raabs, 24. Manf, etc.

Table with 5 columns: Nr., Name der Kirche, Länge in Metern, Breite in Metern, Breite des Presbyteriums, Breite im Querschiff. Lists churches like 82. Döllersheim, 83. Strengberg, 84. Hart, etc.

P. Martin Riesenhuber O. S. B.

Eigenberichte.

Konradshelm. (Todesfall.) Dienstag den 20. ds. verschied hier nach schmerzvollem Leiden und wiederholtem Empfang der heiligen Sakramente Herr Florian Wochner, Schuhmacher und Meßner, im 73. Lebensjahre. Er bekleidete das Amt eines Meßners seit dem Jahre 1881, war ein biederer, allgemein beliebter Mann, ein äußerst pflichtgetreuer und gewissenhafter Meßner. R. I. P.

Ybbitz. (Wohltätigkeits-Konzert.) Sonntag den 25. August 8 Uhr abends veranstaltet der Männergesangsverein „Sängerfränzchen Ybbitz“ im Saale der Frau Marie Ruffahrt ein Konzert, dessen halber Reinertrag der hiesigen Suppenanstalt zufließt. Die Vortragsordnung ist folgende:

- 1. J. H. Schneider: „Corpsmanöver“, Marsch für Salon-Orchester. 2. Rich. Wagner: „Deutscher Eiche“, Lied für Männerchor. 3. J. Auber: „Maurer und Schlosser“, Ouvertüre für Streichquartett mit Klavierbegleitung. 4. R. Frettenpfeil: „Da Schwoagarin ihr Herzload“, Volklied für Männerchor. 5. F. Lehár: „Ballfirenen“, Walzer für Salon-Orchester. 6. E. S. Engelsberg: „Meine Muttersprache“, Lied für Männerchor. 7. F. Büchel: „An der grünen Mur“, Walzerlied für Männerchor. 8. R. Komzak: „München-Wien im Sinn“, Polka franz. für Salon-Orchester. 9. M. Weingärtl: „Heute ist heut“, Männerchor. 10. „Der Krieg auf dem Gemüsemarkt“, humoristisches Terzett mit Klavierbegleitung. Frau Schreier: Fräulein Nest Schnabl und Frau Geier: Fräulein Witzl Ruffahrt, Gemüsehändlerinnen; Frau Meier: Fräulein Rosi Schrott Müller. 11. R. Komzak: „Sturmgalopp“, Polka franz. für Salon-Orchester. 12. „Nur zwei Gläser“, Schwanke in einem Akt. Eduard Fransenberg, Privatier und Chemiker aus Liebhaberei: Herr Franz Schöllhammer, Emilie, seine Frau: Fräulein Louise Wappensberger, Lorenz, Diener: Herr Hans Fohringer.

(Turnverein.) Der Turnverein Ybbitz veranstaltet am 1. September d. J. sein Gründungsfest mit folgender Festeinteilung: 109 Uhr: Empfang der Festgäste am Bahnhofe mit Musik; 230 Uhr: Aufstellung beim Gasthose Weissenhofer und Abmarsch des Festzuges, woran auch die freiw. Feuerwehr von Ybbitz teilnimmt, zum Festplatz (neue Parkanlage); Dasselbst zuerst allgemeine Stabübungen mit Musikbegleitung, dann Geräteturnen der einzelnen Vereine, Kirturnen und Spiele. Nach Beendigung des Turnens (6 Uhr) gemeinsamer Rückmarsch zum Festabend (Kommers) im Gasthose Hafner. Für die auswärtigen angemeldeten Gäste stehen um 10 Uhr Wagen zum Anschlusse an den um 1144 Uhr von Waidhofen gegen Anstetten verkehrenden Zuge zur Verfügung. Die Festrede hat in liebenswürdiger Weise Herr Professor Hugo Scherbaum zugesagt. Das Fest, an welchem viele auswärtige Turnvereine sowie Vertreter des Ganturnrates teilnehmen werden, verspricht einen guten Verlauf zu nehmen und sind zu demselben alle Turner und Turnfreunde herzlich willkommen. Gut Heil!

Sollenstein a. d. Ybbs. (Arbeiterversammlung.) Am 11. d. M. fand wiederum eine recht gut besuchte Monatsversammlung der hiesigen Zahlstelle des christlichen Arbeitervereines statt, in welcher Herr Jar aus Waidhofen a. d. Ybbs ein ausführliches Referat über „die Aufgaben des neuen Parlaments zur Lösung der sozialen Frage“ (Unfallversicherung, Einschränkung der Kartelle zur Hintanhaltung der Ausbeutung des gesamten konsumierenden Publikums etc.) erstattete. Herr Schöffner sprach über den Mißbrauch des Wortes „Freiheit“, besonders von Seite der Sozialdemokraten, Herr Pfarrer Diem über das Schlagwort „Freisinn“ und die praktische Anwendung desselben von Seite der Feinde des christlichen arbeitenden Volkes, über die jetzt so beliebte Heße gegen Religion, Kirche und Klerus. Zum Schlusse forderte derselbe sowie auch Professor Autenthaler von Wiener-Neustadt in zündenden Worten zu fleißiger Agitation, Ausbau der Organisation und tatkräftiger Unterstützung der christlichen Presse auf.

Sollenstein. Am Sonntag den 1. September um 3 Uhr nachmittags veranstaltet die „Deutsche Heimat“, Verein für deutsche Volkskunde und Kulturgeschichte in Oesterreich, im Gasthause Schöllhammer (vormals Dietrich) eine Vereinsversammlung mit nachstehender Vortragsordnung: 1. Vorträge über Ziel und Zweck des Vereines, ferner aus verschiedenen Gebieten der deutschen

Kulturgegeschichte und Volkstunde, sowie mundartliche Dichtungen. Besprechung von Vereins-Angelegenheiten. 2. Gründung einer Ortsgruppe „Oberes Ybbsstal“ des Vereines. Wir laden alle herzlich ein, ob Mann, ob Frau, jung und alt und welchen Standes immer er sei und bitten um zahlreiches Erscheinen. Jede politische Absicht liegt uns ferne, jeder Deutsche, jede Deutsche ist herzlich willkommen. Anfragen und Anmeldungen an Fritz Hofer in Göffling.

Saidershofen, am 18. August 1907. (Kaiserfest.) Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers feierte der hochw. Herr Pfarrer E. Weber ein feierliches Hochamt mit Te Deum laudamus. Zu demselben rückte auch der hiesige Veteranenverein mit Musik und Fahne aus. Der Ort war hübsch beflaggt und das bekannte Kaiserwetter trug sehr zur Erhöhung der Feststimmung bei. Nachmittags fand im Brauhause zu Stampf ein Konzert statt, wobei die Musikkapelle in der gewohnten vorzüglichen Weise spielte. Das Konzert war sehr gut besucht, viele Gäste aus Haag und Behamberg waren erschienen und äußerten sich lobend über die Leistungen der Musikkapelle. Das vortreffliche Stampfbier fand allen Beifall und herrschte die fröhlichste Stimmung bei allen Teilnehmern der Unterhaltung.

Wien, am 17. August 1907. (Bezug von Fabrikalz zum Betriebe von Kühlvorrichtungen.) Die Wiener Handelskammer macht darauf aufmerksam, daß das Finanzministerium die Finanzbehörden erster Instanz ermächtigt hat, den Bezug von inländischem Fabrikalz für Kühlvorrichtungen von nun an im eigenen Wirkungskreise unter gewissen Bedingungen zu bewilligen. Als Voraussetzung hat hierbei zu gelten, daß das Fabrikalz ausschließlich für Kühlzwecke verwendet, also insbesondere von jeder Verührung mit den etwa zu kühlenden Nahrungs- und Genussmitteln ferngehalten und weiters durch kalzinierte Soda oder Eisenvitriol denaturiert und unter Umständen überdies mit Eisenoxyd oder Ruß charakterisiert wird.

Straf-Chronik

des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.

Urteile. 14. August: Anton Starkl, Tapezierergeselle aus Krems, Diebstahl, 15 Monate schweren Kerker. Cäcilia Hösl, Dienstmagd aus Frankensels, Diebstahl, 14 Tage Arrest. Johann Gensberger, Tagelöhner aus Hasendorf, Trunkenheit, 2 Monate Arrest. Anton Schabtschneider, Fabrikarbeiter aus Pörschitz, Diebstahl, 1 Monat schweren Kerker. Josef Müller, Fabrikarbeiter aus Sallingberg, Diebstahl, 3 Monate schweren Kerker. Johann Damböck, Tagelöhner aus Pyhra, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. — 17. August: Anton Dürr, Schuhmachergehilfe aus Karlstetten, Diebstahl und Betrug, 4 Monate schweren Kerker.

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Braut-Seide

von 85 Kreuzern bis fl. 11-35 p. Meter in allen Farben. Franco u. schon vor 1110 in's Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Bester Erfrischungstrunk
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Gesetzlich geschützt!



Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur
Thierry's Balsam
mit der grünen Nonnenschirmmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.—
Thierry's Zentifoliensalbe
gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Fiegel K 3.60. Verwendbar nur gegen Nachahmung oder Vorausanweisung.
Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt.
Bestellungen adressieren man an:
Apoth. A. Thierry in Pregrada
bei Rohitzsch-Sauerbrunn.
Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franco.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle.
Kronendorfer
anerkannt bester natürlicher alcal. SAUERBRUNN
Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften u.s.w. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hotels, Restaurationen etc.
Auptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren **Mortl Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.**

Andre Hofer's
Gesundheits-Malz-Kaffee
mit Kaffeegeschmack
angenehm aromatisch billig
WIEN 1906 DIPLOM ZUR GOLD-FORTSCHRITTS-MEDAILLE.

Knorr's Tapioka
garantiert echt und rein, eine feine u. delikate Suppe für jede Küche. Leicht verdaulich, daher Magenleidenden empfohlen. Mit Suppenkräutern gemischt als Tapioka-Julienne ebenfalls ganz vorzüglich.

Verlangen Sie
Illustr. Preiskurant der **Ideal-Glühlampen-Unternehmung**
HUGO POLLAK
WIEN, VI. Wallgasse 84
Billiges schönes Licht ohne Installation und Gehalt 250 Verbrauch 1/4 fr. per Stunde.

Ohne
Es ist eine falsche Spar-samkeit, wenn man den Schweinen kein Lukullus-Futter verabreicht.
Mit
Die geringe Ausgabe für „Lukullus“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.
FATTINGER'S Blut-futter „LUCULLUS“

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „Lukullus“ angewendet wird, überall ist man überzeugt von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „Lukullus“ fördert und beschleunigt die Aufzucht. „Lukullus“ bürgt die Raft ab, bewirkt eine kostlose Schwangerschaft und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck.
Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast, 50 kg K 10.— inkl. Sach ab Wien. Broschüre über Fütterung und Preislisten umsonst u. postfrei Tierfutter-Fabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden. Depots bei Franz Wagner. Ueber 250 erste Preise.

Aus Waidhofen.

Des Kaisers Geburtstag. Auch heuer wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in Waidhofen an der Ybbs in würdiger Weise gefeiert. An dem feierlichen Hochamte, welches um 9 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche zelebriert wurde, nahmen viele hunderte von Einheimischen und Fremden teil. Anwesend waren der Stadt- und Gemeinderat, die in Waidhofen anwesenden Herren k. k. Offiziere, die Beamten der öffentlichen Aemter, Gendarmerie, Finanzwache etc. Das k. k. priv. Bürgerkorps und das Militär-Veteranenkorps waren mit Musik und Fahnen ausgerückt. Das Bürgerkorps gab unter dem Kommando des Herrn Hauptmannes Luger in ganz vorzüglicher Weise die üblichen Dechargen ab. Nach dem Gottesdienste defilierten die beiden Vereine vor den Honoratioren der Stadt und den Herren Offizieren. Nachmittags fand im Garten des Hotels „zum goldenen Löwen“ ein Konzert statt, das sich eines ausgezeichneten Besuches erfreute.

Trauna. Samstag den 7. September 1907 findet um halb 12 Uhr vormittags in der Stadtpfarrkirche zu Waidhofen a. d. Ybbs die Trauung des Herrn Heinrich Ellinger aus Grein a. d. D. mit Fräulein Josefine Helmhart, Tochter der hiesigen Papierhändlerin Frau Josefine Helmhart, statt.

Schüleraufnahme an der Landes-Ober-Realschule. An der n.-ö. Landes-Oberrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs findet die Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr am 12., 13. und 14. September von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Realschule und die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse am Montag den 16. September um 9 Uhr früh statt. Die Aufnahmeprüfungen in die höheren Klassen finden am 16. und 17. September statt. Zur Aufnahme haben die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen. Neueintretende Schüler haben zur Aufnahme den Tauf- oder Geburtschein, sowie die letzte Schulnachricht mitzubringen. Auskünfte über Quartiere werden von der Direktion bereitwilligst erteilt.

Personales. Der Minister für Kultus und Unterricht, Herr Dr. Gustav Marchet, hat dem Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Linz, Herrn Martin Einsfalt, einem Schwager des hiesigen Volksschullehrers Herrn Franz Baier, den Titel „Professor“ verliehen.

Josef Reiter zum Mozarteumsdirektor in Salzburg ernannt. Altes Waidhofener sieht der Wiener „Deutsche Chorverein“, der nun schon zweimal in unserer Stadt mit so durchschlagendem Erfolge konzertierte und dessen Mitglieder sich selbst der aufrichtigsten Sympathien erfreuen, noch in bester Erinnerung. In noch besserer Erinnerung steht aber bei uns der Chormeister des Vereines, Herr Komponist Josef Reiter, der durch die Ausführung mehrerer seiner Kompositionen das hiesige Publikum zu heller Begeisterung entflammte. Komponist Reiter wurde nun jetzt nach dem Rücktritte Hummels zum Direktor des Salzburger Mozarteums ernannt. Wir beglückwünschen Herrn Reiter zu dieser hohen Auszeichnung auf das herzlichste, denn nur ein bewährter Meister konnte an die leitende Stelle dieses berühmten erstklassigen Musikinstitutes berufen werden. Herr Reiter ist ein Oberlehrerssohn aus Ursfahr und genießt als Komponist und Dirigent einen hervorragenden Ruf. Unser Gesangsvereinschor zieht ein prächtiges Porträt des neuen Mozarteumsdirektors — eine Spende des Deutschen Chorvereines an unseren Gesangsverein.

Großes Wohltätigkeitskonzert. Ueber Anregung der Präsidentin der hiesigen Frauenortsgruppe des Vereines „Notes Kreuz“, Frau Mathilde Smrczka, findet am Samstag den 31. August um 7 Uhr abends in der städtischen Turnhalle zu Gunsten des Vereines „Notes Kreuz“ und des hiesigen Verschönerungsvereines ein großes Wohltätigkeitskonzert statt. Dem veranstaltenden Komitee, bezw. der Initiative der Frau Präsidentin Smrczka ist es gelungen, für dieses Konzert mehrere hervorragende auswärtige und einheimische Kunstkräfte zu gewinnen, so daß den Besuchern am Konzertabend auch ein wirklicher Kunstgenuss bevorsteht. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Die Wiener Konzertsängerin Fräulein Thilde Walsch-Schweder, die Wiener Klavierkünstlerin Fräulein Thilde Thousel, eine Kusine des Fräuleins Walsch-Schweder, der 12-jährige Geigenvirtuose Edy Frank aus Amstetten und unsere bekannten Kunstkräfte Frau Therese Steindl und Herr Eduard Freuntzaller. Fräulein Thilde Walsch-Schweder, den Waidhofenern als mehrjähriger Sommergast wohlbekannt, genießt in der Residenzstadt durch ihre Konzerte den Ruf einer ebenso tüchtigen als gernegehörten Vortragskünstlerin. Die Wiener Presse hat schon wiederholt über ihre Mitwirkung an den Konzerten bei den Fürstinnen Hanna Reichenstein und Lubomirsky in der schmeichlichsten Weise berichtet und nebst ihrem künstlerischen Können auch besonders den persönlichen Liebreiz der schönen Künstlerin hervorgehoben. Derselbe wird, von ihrer Kusine Fräulein Thousel am Klavier begleitet, folgende Lieder zum Vortrage bringen: Brahms' „Die Mainacht“ und „Sandmännchen“, Hugo Wolf: „Jägerlied“ und „Er ist's“, Rückert: „Unter'm Apfelbaum“, Camillo Horn: „Im April“, Erich Wolf: „Jermelin Rose“ und Richard Strauß: „Ständchen“. Die Auswahl dieser Lieder allein bürgt für einen guten Ausfall des Konzertes. Fräulein Thilde Thousel, eine absolvierte Konservatoristin, bringt die reizende Mendelssohn'sche „Phantasie“ op. 28, 1. Teil und das prickelnde Chopin'sche „Imromptu“ op. 29, As-Dur, zum Vortrage. Auch dieser Dame geht der Ruf einer ebenso begabten als virtuoson Pianistin voraus, so daß man ihrem Auftreten mit Spannung entgegensehen kann. Mit besonderer Freude ist es zu begrüßen, daß es dem Komitee

664 Stück Schwarzwild, 357 813 Hasen, 64 126 Fasanen, 301 432 Rebhühner erlegt. Die größte Zahl von Hasen hat Böhmen mit 642 369 Stück aufzuweisen; auch die größte Anzahl von Rebhühnern, von denen im vergangenen Jahre 1 222 126 erlegt wurden, findet man dort. Das Rebhuhn ist überhaupt das am häufigsten vorkommende Wild, im ganzen gelangten 2 107 796 Stück zum Abschuss. An Raubtieren sind unsere Jagdgebiete arm. Varen wurden 21, Wölfe 58, Luchse 34, Wildkaten 143, Adler 645, Fischottern 3145 zum Schusse gebracht. Verhältnismäßig groß ist nur die Zahl der erlegten Füchse, von denen 40 082 erjagt wurden. Gering ist die Summe, die für Wildschaden gezahlt wurde. Sie beläuft sich nur auf 160 706 Kronen, von denen nur der Betrag von 11 115 Kronen von allem Anfang an behördlich zuerkannt war, während die ungleich größere Summe von 149 591 Kronen erst im schiedsgerichtlichen Wege zustande gebracht werden konnte.

— Vor der Obduktion ins Leben zurückgekehrt. Der Kanjlist Kurowsky aus Hohenalza war dieser Tage von einem Erntewagen überfahren und so schwer verletzt worden, daß er für tot in die Leichenkammer des Krankenhauses gebracht wurde. Um festzustellen, inwieweit eine Fahrlässigkeit des betreffenden Wagenführers vorläge, sollte auf Anordnung der Staatsanwaltschaft die Sektion vorgenommen werden. Als nun die Gerichtskommission das Obduktionszimmer betreten hatte und der Arzt sich anschickte, seines Amtes zu walten, wurde der „Tote“ plötzlich wieder lebendig. Er wachte sich anfangs schüchtern, dann aber immer vernehmlicher in die Unterhaltung. Die Kommission konnte nun sofort den Wiedererwachten über die strittige Frage, ob Fahrlässigkeit vorliege oder nicht, vernehmen.

— Ein hypnotischer „Scherz“. Aus Petersburg wird gemeldet: Vor einigen Tagen kam, wie russische Blätter erzählen, in eines der besuchtesten Damenmodegeschäfte eine gutgekleidete, etwa 20jährige Dame. Sie schritt direkt auf die Kasse zu, erhob rasch die rechte Hand, in der sie einen glänzenden Gegenstand hielt, und rief: „Hände hoch!“ In diesem Augenblicke war alles starr, dann aber packte einer der Verkäufer die Dame am Arm. Es gelang ihm aber weder den Arm zu biegen, noch der Hand den glänzenden Gegenstand zu entreißen. Auf den allgemeinen Lärm stürzte die Inhaberin des Ladens herein. Im selben Augenblicke gaben die Finger der Räuberin nach, der starke Arm erschlaffte und der glänzende Gegenstand fiel klirrend zu Boden. Es war ein Porzellanmörser, wie man sie in chemischen Laboratorien benutzt. Das junge Mädchen, eine Nichte der Ladeninhaberin, sank hilflos zu Boden und begann hysterisch zu schluchzen. Erst nach geraumer Zeit war sie imstande, den Vorfall aufzuklären, und da stellte es sich heraus, daß sie das Opfer eines übel angebrachten Scherzes geworden war. Man hatte sie zwei Tage vorher hypnotisiert und ihr in diesem Zustand aufgetragen, genau nach 48 Stunden im Laden ihrer Tante eine „Expropriation“ vorzunehmen. Die Teilnehmer an der Seance waren alle im Laden anwesend.

— Amerikanische Lynchjustiz. Aus London wird gemeldet: Die durch den Rassenhaß diktierte Lynchjustiz nimmt immer größere Formen an. So wird aus New York gemeldet: In Criesfield hatte ein Schwarzer, namens James Reed einen Polizisten meuchlings erstochen. Das Volk ergriß ihn, und traktierte ihn mit Stock- und Faustschlägen und Fußtritten solange, bis er als formlose Masse tot zu Boden fiel. Der Körper wurde hierauf in einen Sumpf vor der Stadt geworfen, aber auch nach dem Tode ließen die Weißen den Negler nicht in Frieden. Am nächsten Morgen begab sich die Bande wieder an den Sumpf, holte den Leichnam heraus und hing ihn als Zielscheibe an einen Pfahl. Nachdem sich die Menge einige Stunden damit belustigt hatte, den Körper mit ihren Revolvern zu beschließen, schleppten sie Holz zu einem Scheiterhaufen zusammen, auf dem sie dann unter ungeheurem Geschrei die Leiche verbrannten. Die Behörden haben umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um etwaige Unruhen sofort unterdrücken zu können.

— Eine Luftschiffabfahrtsordnung. Eine an die Berliner „Neuesten Nachrichten“ gerichtete Zuschrift plädiert für ein Gesetz zur Regelung der Luftschiffahrt; jezt könne z. B. ein französischer lenkbarer Luftballon die neuen Befestigungen von Metz photographisch aufnehmen, ohne daß wir uns dagegen wehren könnten, — das muß anders werden. Wir bedürfen des folgenden Gesetzes:

1. Jedes Luftschiff hat am Bug eine Laterne zu führen, die in der Dunkelheit und bei Nebel anzuzünden ist. Vorn, hinten und an beiden Seiten hat es eine Tafel zu führen, auf der in deutlich lehrbarer Schrift ein (das Heimatland bezeichnender) Buchstabe und eine Nummer angebracht ist.
2. Die Luftschiffe sind mit einer Lufröhre zu versehen, die laute Töne auszustossen vermag. Bei Nebel, auf belebten Luftwegen, wenn ein anderes Luftschiff entgegenkommt und wenn das Luftschiff um die Ecke biegen will, sind mit der Lufröhre Warnungssignale zu geben.
3. Die Luftschiffe müssen rechts fahren, rechts ausweichen und links überholen.
4. Die Grenzen des Reiches werden senkrecht nach oben verlängert.
5. Ein fremdes Luftschiff, wenn es die Grenze überschreiten will, hat sich nach unten zu begeben und sich auf dem nächsten deutschen Polizeibureau zu melden. Wenn seine Papiere in Ordnung sind, ist ihm ein Laupfaß anzustellen, auf dem die ihm innerhalb des deutschen Reiches gestatteten Wege genau zu verzeichnen sind.
6. An Sonn- und Feiertagen haben die Luftschiffe während der Stunden des Hauptgottesdienstes still zu liegen. Die wissenschaftlichen Instrumente sind an Sonn- und Feiertagen

so zu verhängen, daß sie von außen nicht gesehen werden können.

§ 7. Luftschiffe dürfen in der Luft nie ohne Aufsicht stehen bleiben.

§ 8. Wenn ein Luftschiff den in den §§ 1—7 enthaltenen Vorschriften entgegenhandelt, so wird ihm die Gondel, im Wiederholungsfalle der Ballon konfiszirt. (Aus der „Jugend“)

— Lehr- u. Übungsbuch für das Maschinenschriften. Von J. Seidel. 5. Auflage 1907. Verlag des „Der praktische Stenograph und Maschinenschreiber“, Wien VII, Neustiftgasse 3. Preis 1 Krone 50 Heller. Die Mehrzahl der in Oesterreich-Ungarn beschäftigten maschinenschreibenden Damen und Herren schreiben mit 2, höchstens 3—4 Fingern und das ist der Grund, weshalb bei uns im allgemeinen bisher die vollste Leistungsfähigkeit der Schreibmaschinen noch nicht erreicht worden ist. Diesem Uebelstande abzuhelfen ist das vorliegende, nun bereits in 5. Auflage erschienene Lehrbuch des Maschinenschreibens nach der amerikanischen 10 Finger-Schreibmethode berufen. In 12 Lektionen vom Leichteren zum Schwereren übergreifend, lehrt das Buch in leicht faßlicher Weise die Technik des Maschinenschreibens auf allen in Oesterreich-Ungarn eingeführten Systemen, sowie die Behandlung der Maschinen. Die 12 Lektionen enthalten reichlichen Übungsstoff mit Bezeichnung des Fingersatzes, sowie eine schön- und schnellchriftliche Aufgabe, woran sich das Übungsbuch mit 150 Geschäftsbriefen anschließt. Der 3. Teil enthält die Beschreibung und die Abbildung aller in Oesterreich-Ungarn eingeführten Schreibmaschinen-Systeme samt Erklärung der Mechanik und Instandhaltung. Zum Schluß werden die verschiedenen Vertriebsarten der Maschinenschrift und die bezüglichen Apparate, sowie das Arbeiten mit denselben ausführlich erklärt und können daher Seidel's Lehr- und Übungsbuch jedem Schreibmaschinenbesitzer und allen Maschinenschreibern als eines der besten Lehrbücher für das Maschinenschriften bestens empfohlen.

— Urentgeltlicher brieflicher Stenographieunterricht. Um das Erlernen der heute in allen Komptoirs, Kanzleien und Aemtern geforderten Stenographie jedermann zu ermöglichen, eröffnet der österr. „Stenotypistenbund“, bzw. dessen Fachschule, einen brieflichen Stenographiekurs. Die Teilnehmer werden bis zur Beherrschung der Korrespondenzschrift ausgebildet und erhalten nach Einsendung der Schlußaufgabe ein Zeugnis. Vorkenntnisse werden nicht verlangt, dagegen können nur solche Personen zugelassen werden, welche die deutsche Sprache vollständig beherrschen und richtig schreiben können. Anmeldungen mit Bezugnahme auf unsere Zeitung sind per Postkarte mit genauer Adresse an die Direktion der Fachschule für Stenotypisten, Wien VII/2, Neustiftgasse 3, einzufenden.

— N.-O. Landes-Hypothekenanstalt. Im Monate Juli 1907 wurden bei der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt 201 Hypothekendarlehensgesuche im Gesamtbetrage von 4 995 000 Kronen eingebracht. Vom Monate Juni 1907 verblieben 90 Gesuche mit 1 758 200 Kronen, zusammen 6 753 200 Kronen. Es wurden bewilligt 3 440 300 Kronen, zugezählt 1 874 600 Kronen, abgewiesen 1 065 400 Kronen. An Pfandbriefen sind Ende Juli 1907 im Umlaufe 4%ige 315 150 600 Kronen, 3 1/2%ige 3 781 800 Kronen. An Kommunal-Darlehensgesuchen wurden eingebracht 14 Stück mit 1 410 000 Kronen. Vom Monate Juni 1907 verblieben 12 Gesuche mit 316 200 Kronen, zusammen 1 726 200 Kronen. Es wurden bewilligt 912 000 Kronen, zugezählt 6 200 Kronen, abgewiesen 100 Kronen. An Kommunalschuldscheinen sind Ende Juli 1907 im Umlaufe 4%ige 64 020 200 Kronen, 3 1/2%ige 4 284 400 Kronen.

Erkläre mich erbötig,

jeden freitag von 11—12 Uhr vormittags in der Musealkanzlei (ohne akadem. Viertel) während der Sommermonate August, September eine Kanzleifunde zu halten, während der ich betreffs Auskunft in Archivalien zur Verfügung stehe.

Edmund Fries.

Butter, Eier, Geflügel, Obst, Speiseschwämme, Preisel-, Heidel- und Himbeeren

kauft

Johann Ridky

322 4—4

Wien, XVII/3, Römervgasse 79.

Wiener Frauen-Zeitung

Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung

Jede Nummer enthält:

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, praktische Kindermoden, Schnittmusterbogen. Einen gut geleiteten Unterhaltungs- u. einen praktischen Leseteil. Zwei Romanfortsetzungen. Schmitte nach Mass nach jeder beliebigen Abbildung liefern wir Abonnentinnen zu halben Preisen. Jährlich 24 reichillustr. Hefte. Abonnementpreis vierteljährig K 1.80. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie direkt vom Verlag der

„Wiener Frauen-Zeitung“

Wien, I., Tuchlauben 21.

Probenummern versendet der Verlag bei Bezugnahme auf dieses Blatt gratis und franko.

Lehrwerkstätte für das Eisen- und Stahlgewerbe zu Waidhofen a. d. Ybbs.

Mit 1. September l. J. beginnt das neue Schuljahr; für die Aufnahme gelten folgende Bedingungen: In der Lehrwerkstätte können sowohl Lehrlinge als Arbeiter, wie auch selbständige Meister durch das Kuratorium nach Maßgabe der von ihm bestimmten Anzahl von Plätzen Aufnahme finden.

Lehrlinge: Die Aufnahme eines Lehrlings für einen freien Platz soll in der Regel am 1. September stattfinden und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Zurückgelegtes 14. Lebensjahr (Vorlage des Tauf-, bzw. Geburtscheines);
2. entsprechende körperliche Beschaffenheit (Untersuchung durch den Direktor);
3. Nachweis der mit mindestens genügendem Erfolge zurückgelegten Volksschule (Entlassungszeugnis der Volksschule, letztes Schulzeugnis einer Mittelschule);
4. die eigenhändig geschriebenen Aufnahmsgesuche sind womöglich vom Lehrling selbst beim Direktor zu überreichen;
5. die definitive Aufnahme des Lehrlings erfolgt erst nach zurückgelegter dreimonatlicher Probezeit, welche in die Lehrzeit eingerechnet wird.

Statuten und Lehrpläne sind in der Direktionskanzlei unentgeltlich zu haben. 362 2—1

53. Jahrgang.

53. Jahrgang.

Gratis

wird der sensationelle Wiener

Kriminal - Roman

„Das rote Automobil“

von A. Weigl, welcher jezt in der Wiener österreichischen

Volks-Zeitung

erscheint, allen neuen Abonnenten nachgeliefert. Dieses altbewährte, gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exempl. und bringt täglich wichtige Neuigkeiten

- unterhaltende u. belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krassnigg, Hawel, Susi Wallner etc.

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

land-, forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung u. Erfindung, Preisrätsel mit wertvollen Gratisprämien.

täglich 2 spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren-, u. Börsenberichte, die Ziehunglisten aller Lose etc.

Die Abonnementspreise betragen:

1. Für tägliche Post-Zusendung (mit Beilagen) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90.
2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstags- und Donnerstags-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.
3. Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc. vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, zu die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schulerstr. 16.

Empfehlenswerte Hotels, Gasthöfe, Gasthäuser und Cafés, in welchen der „Bote von der Ybbs“ ausliegt.

Abonnenten, welche ein Gastgewerbe betreiben, aber in diesem Verzeichnisse nicht enthalten sind, werden ersucht, die Aufnahme in dasselbe zu verlangen.

Table listing hotels and cafes across various regions: Altenmarkt, Amstetten, Aschbach a. d. Westbahn, Böhlerwerk, Bruckbach, Fulnek, Gafrenz, Gerstl bei Waidhofen, Götting, Gresten, Gstadt bei Waidhofen, Hiln-Kematen, Hollenstein a. d. Ybbs, Innsbruck, Konradsheim, Kogelsbach, Klein-Reifling, Lueg bei Waidhofen, Lunz, Maria-Taferl, Mittermoos-Au bei St. Georgen a. R., Oberland, Opponitz, Purgstall, Rosenau, Sonntagberg, Steinakirchen, St. Georgen a. R., St. Leonhard a. W., St. Peter i. d. Au, Ulmerfeld, Weyer a. d. Enns, Waidhofen a. d. Ybbs, and Wien.

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden. J. Ortner, Waidhofen a. d. Ybbs. Eisenerz: Johann Grogger. Purgstall: Max Hoffmann & Sohn. Weyer: Albert Dunkl. Gaming: Gustav Braun. Scheibbs: Jul Griesler & Sohn.



Atlantosaurus immanus (etwa 36 m lang und 20 m hoch). Probekbild aus:

Wie entstanden Weltall und Menschheit?

Hat Gott die Welt aus dem Nichts geschaffen? Hatten die ersten Menschen, Adam und Eva, keine Vorfahren?

Von Willy Peterson-Kinberg.

VIII, 300 Seiten. Mit zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Karten, Beilagen und Textabbildungen. Geheftet nur M. 2.—, elegant gebunden nur M. 2.80.

26.—30. Tausend

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einzahlung des Betrages vom Verlage Strecker & Schröder in Stuttgart.

Bermittelt in anziehender Form eine Fülle astronomischer, geologischer, anthropologischer, paläontologischer und entwicklungsgeschichtlicher Kenntnisse für jeden nach naturwissenschaftlicher Bildung strebenden Laien.

Wer in Zeitungen inserieren will

des In- und Auslandes Agentur-, Personal-, Stellen-, Kauf- und Verkaufts-Gesuche, Geschäfts- und Waren-Empfehlungen, Edikte, Kundmachungen etc.

inscribieren will

wende sich vertrauensvoll an die älteste und grösste

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)

Wien, I. Wallfischgasse 10 Prag, Wenzelsplatz 12 Budapest, Linz, Reichenberg.

Die Annahme und Weiterbeförderung von Offertbriefen geschieht gebührenfrei.

Kostenvoranschläge und Zeitungskataloge gratis.

Bahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gummiplatte), Regulierapparate.

Schlecht passende Gebisse werden billig repariert. — Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.



Per Nummer nur 20 Heller.

Volksbücherei.

Allen Freunden gediegener und gesunder Kost für Geist und Gemüt mit empfehlen wir aufs wärmste unsere Volksbücherei. (Sammlung vorzüglicher Unterhaltungs-Literatur der Gegenwart für das Volk.) Alle 14 Tage eine Nummer. Preis per Nummer nur 20 Heller. Ausführlichen Prospekt erhält man auf Verlangen kostenlos von jeder Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz.

Advertisement for Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform. Includes illustration of a man and text describing the product's benefits for health and digestion.

Advertisement for Jagdgewehre (Hunting Rifles). Includes illustration of a man with a rifle and text about various types of rifles and payment options.

Advertisement for Oesterreichische Jagst- und Jagd-Zeitung. Includes text about the magazine's content and subscription information.

Man achte auf Gehaltsangabe und Plombe.

Thomasmehl

ist zur
HERBSTBESTELLUNG
der bewährteste und billigste
Phosphorsäuredünger.

Thomasphosphat-Fabriken

Gesellschaft mit beschr. Haftung

BERLIN W.



357 4-1

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Man beachte die Schutzmarke.

Geschäfts-Anzeige.

P. T.

Beehre mich die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich von meiner verstorbenen Mutter Frau **Therese Mauf** die

Färberei, Druckerei u. chemische Wäscherei

in Waidhofen a. d. Ybbs, Wasservorstadt, Färbergasse 2

übernommen habe und in derselben Weise fortführen werde.

Bitte daher auch mir Ihr Vertrauen zu schenken und Ihre geehrten Aufträge mir gütigst zuwenden zu wollen.

Mit der Versicherung der schnellsten, reellsten und billigsten Bedienung zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Mauf

Färberei, Druckerei und chemische Wäscherei
in Waidhofen a. d. Ybbs.

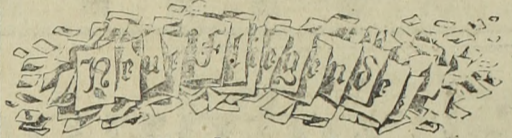
294 6-4

Nur echter Mack's 202 14-7

Kaiser-Borax

Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Echter Mack's Kaiser-Borax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weis, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet grosse Erleichterungen bei Katarrhen und heissem Hals. Echter Mack's Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemalslose Alleiner Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: **GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1.**



Wien I., Kumpfgasse 7.

Bestes österreichisches Familienblatt.

Künstlerische, dezente Illustrationen.

Fein-humoristischer Text.

Erscheint wöchentlich.

Man abonniert bei allen Postämtern, Buchhandlungen, Zeitungsverlegern
Vierteljährig mit Francozusendung K. 3.-
Halbjährig K. 6.-
Ganzjährig K. 12.-
Probenummern gegen Einporto von 20 H. Marken.



Billige Bettfedern

1 Kilo graue geschlossene K 2.-, halbweiße K 2.50, weiße K 4.-, prima daunenweiße K 6.-, Hochprima Schieß, beste Sorte K 8.-, Daunen grau K 6.-, weiße K 10.-, Brustdaunen K 12.-, von 6 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfüßigen rot, blau, gelb oder weißen Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Größe 170-116 Ztm., samt 2 Koppolster, diese 80-68 Ztm., genügend gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.-, Halbdaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Tuchent allein K 12.-, 14.-, 16.-, Koppolster K 3.-, 3.50 und 4.-, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

Max Berger

in Deschenitz 50, Böhmerwald.
Nichtkonvenientes ungetauscht oder Geld retour. — Preliste gratis und franko.

123 50 1

ATELIER

für
feinsten künstlichen **Zahnersatz**

in Gold und Kautschuk

== Kronen, Brücken und Stifzähne ==

von **KARL SCHNAUBELT's Ww.**

WIEN VII./,
Lindengasse Nr. 17. 197

Sprechstunden jeden Samstag und Sonntag von 9-5 Uhr
in Waidhofen a. d. Ybbs
in Hause der Frau Therese Karger neben der Apotheke.



2 K

monatlich!

Vor Anschaffung eines Musikwerkes u. s. w. fordern Sie auch unseren illustrierten Katalog Nr. 303 gratis und frei per Postkarte.

Gegen *bequeme Teilzahlungen* von 2 K monatlich an liefern wir *Musikwerke* jeder Art, selbstspielend sowie zum Drehen, echte *Gramophone* und *Phonographen*, Automaten, alle Saiteninstrumente, wie: *Violinen*, Mandolinen, Gitarren, *Zithern* alles Systeme, Harmonikas etc.

Bial & Freund, Wien XIII/1

Sie finden Käufer Beteiligung Hypothekendarlehen

für jede Art Platz- oder Provinzgeschäfte, Häuser Landwirtschäften, Güter Fabriken, Mühlen, Hotels, Restaurants und sonstige Unternehmungen rasch und verschwiegen ohne Provision nur durch die

1. österr. Geschäfts- und Realitäten-Börse
erstes, grösstes, christliches Unternehmen
Wien I., Sonnenselgasse 21
Telephon 22.146. 389 52-11

Unser General-Representant befindet sich dieser Tage zwecks Entgegennahme von Anträgen am Platze und sind die bezügliche Anträgen rechtzeitig einzusenden.

Eigenes Zentral-Fachorgan verbreitet im ganzen Reich.

1781 Geschäfts-Gründung 1781

Kais. u. königl. Hof-Steinmetzmeister

EDUARD HAUSER

WIEN IX SPITALGASSE 19

DIE SCHÖNSTEN GRAB-MONUMENTE

EIGENER ERZEUGUNG VON FL 15 AUFWÄRTS

Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten.

Hotel Holzwarth

Telephon Nr. 8260

Wien, Mariahilferstrasse 156 in nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahnstation Westbahn und der Südbahnstation Meidling, Strassenbahn und Omnibus bis zum Hause, so mit allem modernen Komfort eingerichtete bebagliche Zimmer von K 1.60 (inklusive Service und elektrischer Beleuchtung). Monatszimmer von 80 Kronen. Erstklassiges Restaurant. Anerkannt ausgezeichnete Küche. — Biere aus renommierten Brauereien. — Für Vereine und Festlichkeiten große und kleine Säle. Frankozustellung in alle Bezirke Wiens der besten Orig. Oesterr. Weine aus eigenen Kellereien. Freiskurante gratis und franko. Besitzer Anton Zöhner.



Verdienst.

Wir beschäftigen überall Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung von Strumpfwaren auf unserer patentierten Schnellstrickmaschine. **Reinverdienst bis 20 K und mehr per Woche.** — Verlangen Sie Prospekt Z. 8. — Unternehmung z. Förderung von Hausarbeit F. Schöndorfer, Wien, VII, Nelkengasse 1. Beste Auszeichnungen. Zahlr. Anerkennungschr. von Anstalten und Privaten.

292 40-5

Drei Gulden

ko-tet ein Postkistel brutto 5 Kg. schön sortierte Abfall-Seife: Veilchen, Rose, Heliotrop, Moschus, Maiglöckchen, Pfirsichblüte, Lilienmilch etc.

Versand gegen Nachnahme durch

Bohemia-Parfümerie Bodenbach a. E., Weiher 25.



GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht!

Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.

Achten-Sie genau auf Titel-

Erste Waidhofner Delikatessen - Handlung JOSEF WUCHSE

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamt)

Reichhaltiges Lager von:

Käse, Salami
Südfrüchten und Spezereiwaren
feinste
Tafel- und Oliven-Oele
Trager Schinken
Fleisch-,
Fisch-, Frucht- und Gemüse-
Konserven.



in- u. ausländische
Weine (Bodega)
Champagner
feine Liköre, Rum, Kognak
feinste Sorten Thee
Niederlage
der Kaffee-Grossrösterei
„Au Mikado“.

Kanditen, Schokolade und Kakao.

EN GROS.

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.
Preisurante gratis und franko.

EN DETAIL.

Eröffnungsanzeige.

Ergebenst Gefertigter erlaube mir hiemit dem P. T. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs bekanntzugeben, daß ich im Hause des Herrn Kles

Untere Stadt Nr. 13

mit heutigem Tage ein

344 1-1

Schuhmacher-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, meine P. T. Kunden durch solide und reelle Bedienung sowie durch mäßige Preise aufs Beste zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Franz Kain, Schuhmachermeister.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die herzlichen Beileidsbezeugungen anlässlich des Todes unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

Barbara Zuber

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

ZELL A. D. YBBS, im August 1907.

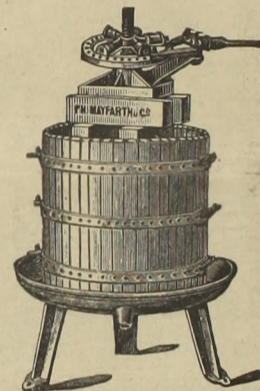
Familie Zuber.

Tschepper's Imperial Seigenkaffee

mit der
KRONE,
bestens empfohlen.
Überall erhältlich.

Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E.
ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben die wirksamste aller Weichheitsseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.
Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie-, Seifen- und Feiler-Geschäften.



Weinpresen Obstpresen

mit Doppeldruckwerken
„HERKULES“
für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und
grosse Leistungen

Obstmühlen

Traubenmühlen

Abbeermaschinen

Komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar
Fruchtsaftpresen, Beerenmühlen
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und
Schneidemaschinen.

Selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Hederich-Spritzen

„Syphonia“

Weinberg-Stahlpflüge und alle landwirtschaftlichen
Maschinen 269 13-6

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester
Konstruktion

Ph. Mayfarth & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisenglessereien u. Dampfhammerwerke
Wien 2/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche Illustr. Kataloge gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

XXX Alexander Fantl, XXX

I. I. Konzessioniertes Bureau für

Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekar-Darlehen
in Melk an der Donau.

Übernimmt

**An- und Verkauf sowie Tausch von
Realitäten jeder Art, sowie Geschäft,
jeder Branche.**

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorspesen
durchgeführt.

Erstklassige Referenzen.

Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uhr
abends in Litzellachners Gasthof in
Hilm-Kematen.

Wasserleitungsbau- und Installationsgeschäft, Brunneneinrichtung und Schachtbau

J. Hopferwieser

Äussere Wieden 14-16.

AMSTETTEN

Äussere Wieden 14-16.

Fassung von Quellen, Messungen, Ergiebigkeitsberechnungen, Vorarbeiten zu Wasserleitungsbauten.
 Komplette Ausführung aller Wasserleitungen für Gemeinden, Villen, Wirtschaftshöfe.
 Moderne Bäder, Closets, Pissiors u. s. w.
 Lieferung und Montage von Pumpen mit Handbetrieb, sowie für Benzinmotore und elektrischen Betrieb.

Spezialgeschäft für automatische Wasserversorgung (nur eigene Systeme), Ent- und Bewässerungs-Anlagen.
 Brunnenbohrungen, Schlagbrunnen.
 Installation und Lager aller Röhren. Isolation von Wasser- und Dampfleitungen, Rekonstruktion älterer Anlagen.

Kostenvoranschläge und Projektierungen über Verlangen.

↔ Grosses Musterlager, Äussere Wieden 16. ↔

Franz Zekl

Lederhandlung

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 8.

Leder für Schuhmacher, Sattler and Riemer
 und sämtliche Zugehör-Artikel und Werkzeuge.

Spezialität:

Leder-Gamaschen

für jeden Sport bei geschmackvoller und solider Ausführung in grosser Auswahl.

Leder-Manschetten!

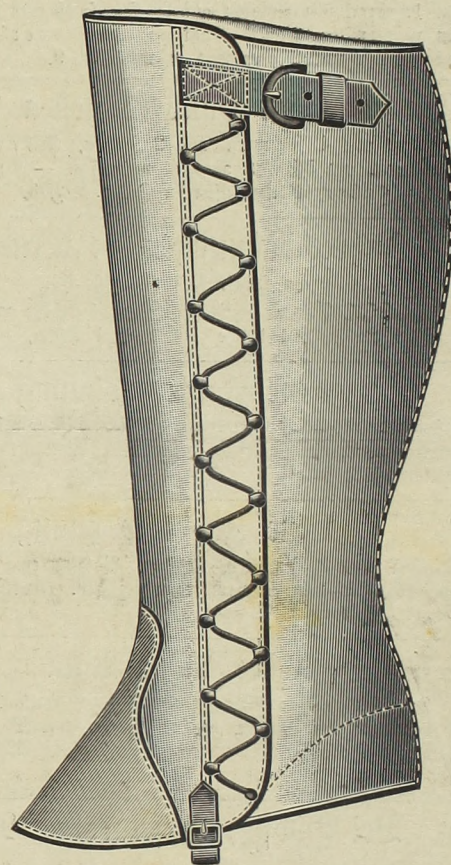
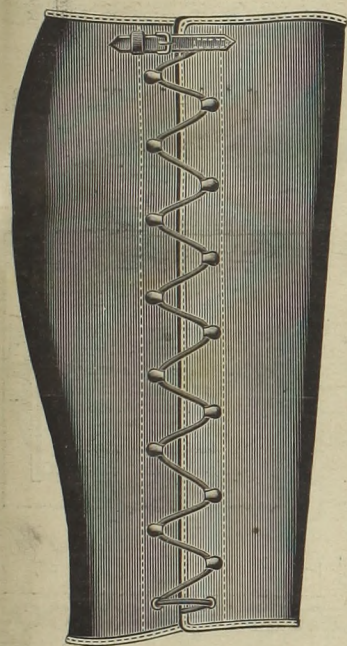
Schuh-Oberteile

358 0-1

anerkannt gut hergestellt, werden nach Mass gefertigt und halte auch reichsortiertes Lager!
Röhrenstiefelschäfte, eingewalkte Halbtiefel und Vorfüsse etc. etc.
Lederriemen in verschiedenen Stärken, Eisengarnriemen, Schuhbörtl aus Kunstseide und Imitation in allen Modefarben, Gummiabsätze, Schuhhölzer, Schuhstrecker etc. etc.
 Verkauf von verlässlich guten Lederkonservierungsmitteln, besonders zu empfehlen:

„Hubertus Leder-Oel“

früher Mars-Oel, unübertreffliches Schmiermittel für Schuhe, Pferdegeschirre, Treibriemen und sonstiges Lederzeug. — Rostschutzmittel für Waffen aller Art.



Degen's Feigenkaffee

wird seit mehr als 25 Jahren in vielen tausenden Familien als vorzügliche Kaffee-Würze verwendet — ein Beweis, daß Degen-Kaffee sich seinen Namen nur durch seine unübertroffene Qualität gemacht hat. Degen-Kaffee ist heute anerkannt der wohlgeschmeckendste, ausgiebigste und bestfärbende Kaffee-Zusatz.

Degen's Malzkaffee

besitzt Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees. Vorzügliche Marke.
 Verlangen Sie ausdrücklich **Degen's Malzkaffee**.

Degen's Korn-Kaffee

bester Ersatz für Bohnenkaffee. Ein Versuch genügt, um sich zu überzeugen, daß Degen's Korn-Kaffee der beste und billigste Ersatz für Bohnenkaffee ist. Verlangen Sie ausdrücklich **Degen's Korn-Kaffee**.

Neueste Auszeichnung: Paris 1906, Ehrendiplom mit gold. Medaille u. Ehrenkreuz.

Anton Degen, Feigen- und Malzkaffee-Fabrik, Eggenburg.

Junger Mann

360 3-1

welcher durch mehrere Jahre in einem großen Warenhaus auf dem Lande, in welchem auch Eisen- und Eisenwaren geführt wurden, als Geschäftsdienster und später als Kommiss tätig war, sucht passenden Posten. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Lehrling

aus gutem Hause mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen bei B. W. Mann, Spezerei- und Farbwarenhandlung in Viehofen, N. D. 356 6-1

Verloren

wurde eine goldene Brosche mit Brillanten und ein Anhängsel am Wege Vogelgang-Pöcksteinerstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltungsstelle d. Bl. 352 1-1

Westfäler-Ferkel

reinrassig, 5 Wochen alt, sind um 20 Kronen per Stück ab Fischerei Perwarth, Post Rande gg, N. D., am 12. September d. J. abzugeben. Frühjahrbestellungen werden in Vorzug genommen. 359 1-1

Kaufe Jagdgut

gegen Barzahlung mit Herrenhaus oder Bauernhaus im Preise von 20 000 — 150 000 fl.

Zwei Villen, zwei Kaufmannshäuser, ein Gasthaus in Waidhofen verkauft Franz Dallner, Realitätenbureau in Waidhofen a. d. Ybbs. 353 1-1

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer

im 1. Stock mit Aussicht auf die Straße ist vom 1. September an zu vermieten. Nähere Auskunft Wasservorstadt, Färbergasse Nr. 2 oder Wehrerstraße Nr. 9. 321 0-4

Ein stockhohes Haus in Zell a. d. Ybbs

bestehend aus 4 Zimmern und 2 Küchen, Keller (und kleinem Garten) ist um 5600 Kronen zu verkaufen. — Auskunft erteilt Franz Zuber, Bäckermeister in Zell a. d. Ybbs. 331 6-2

Jahreswohnungen zu vermieten

im Hause Ybbsitzerstraße 35.

I. und II. Stock je eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinett, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Boden. 334 0-2

Eine Jahreswohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, ist vom 1. September an eine kinderlose Partei zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 334 0-2

Eine Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Vorzimmer, Küche, samt Zugehör, ist vom September zu beziehen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 323 6-4

Eine schöne Villa

319 0-5

in herrlicher Lage in Waidhofen a. d. Ybbs, stockhoch, in bestem Bauzustande, mit Balkon, großem Garten und Wiese, ist wegen Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

Bei Ybbsitz, Haselgraben Nr. 17

Haus

mit Asbestschiefer neu gedeckt, Schuppengebäude, Garten, Wiese, um 6500 K zu verkaufen. 10-7

Für die

Beißzangen = Fabrikation

werden einige tüchtige

Leute aufgenommen

die speziell im Zusammenhängen der Zangen durchaus bewandert sind. Dauernde Arbeit bei guter Bezahlung. — Angebote mit Altersangabe und Lohnansprüchen unter „T. T. 25“ an die Verwaltungsstelle d. Bl. 355 2-1

Zwei Sichel schmiede

ein Beschneider und ein Lehrling werden sofort aufgenommen und finden gut bezahlte und dauernde Beschäftigung im Sichelwerke des

354 3-1

Joh. Schönauer in Gresten.

Sehr geehrte Frau!

Veräumen sie ja nicht, überall den vielfach prämierten

Sonntagberger Feigen- u. Malzkaffee

aus der

I. Waidhofner

Feigen- und Malzkaffee-Fabrik

zu verlangen, Sie werden damit die höchste Zufriedenheit erreichen. Diese Surrogate sind aus den besten Feigen und feinstem Malzgerste bereitet, daher reinste und garantiert beste Ware.

Meierei * * * *

*** * * Marienhof.**

Kaffee, Milch

and

316 0-5

Erfrischungen.



JOSEF NEU

beh. geprüft. Steinmetzmeister

Amstetten, Wörthstrasse 1, vis-à-vis der Pfarrkirche

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Grabdenkmälern, Schriftplatten etc.

in schönster Ausführung aus Granit, Syenit und Marmor zu wirklich billigen Preisen.

Ausführung und Lieferung

aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie schmiedeeiserne Grabkreuze, Grabgitter und Grablaternen.

Grabmonumente von K 30.—, Schriftplatten von K 10.— aufwärts.

Reparaturen prompt.

Preisliste gratis und franko. — Uebernahme von Transport und Aufstellen nach überall hin zum Selbstkostenpreis. 145

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgardl
Silberbach b. Graslitz i. B. Nr. 397.

Freier Einkauf!
Keine Einlage!

Erste Waidhofner

Konsumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Spezerei- und Konsumartikeln wie Zucker, stets frisch gebrannten und rohen Kaffee feinsten Sorten, Thee, Rum, Reis, Hülsenfrüchten, feinste Oele, echten Weinessig, Tisch- und Tafelweine etc.

Zur Saison!

echten, stets frisch gekochten

Pragerschinken, Salami und Käse.

Für gute und solideste Bedienung bürgt

240

Rudolf Lampl.

Billigste PREISE!

Freier Einkauf!
Keine Einlage!